

Auch Überleben ist eine Kunst

Nach zwei schwierigen Jahren zeichnet sich beim Kunstverein positive Entwicklung ab: 300 Mitglieder

Weiden. (sbü) Der Kunstverein Weiden hat eine schwierige Zeit hinter sich. Bei der Jahreshauptversammlung wurde dies den Mitgliedern anschaulich vor Augen geführt. Doch „wir haben bewiesen, dass wir unseren Haushalt sanieren können“ sagte am Abend Silke Winkler, die gemeinsam mit Wolfgang Herzer den Verein als Vorsitzende führt.

Damit die Finanzlage auch so bleibt, hoffen Vorstand und Vereinsmitglieder auf „mehr Hilfe vom Staat“. Schließlich gibt es in Weiden keine öffentlich geführte Kunstgalerie und „wir ersetzen dies doch weitgehend mit unserem Angebot und unseren Räumen in der Lederergasse“, erläuterte Herzer gegenüber unserer Zeitung. Das Angebot des Kunstvereins sei ein wichtiger Bestandteil des Kulturlebens der Stadt, das „wir mit viel Idealismus mit einem Etat von lediglich 26.000 Euro Jahr für Jahr bewerkstelligen“. Und für die Schulen sei der Kunstverein als Partner besonders wichtig. Dank gab es für die Sponsoren, neben den „ungenannt bleiben wollenden“ allen voran die Maria Seltmann Stiftung mit Joachim Strehl als Vorsitzenden.

„Unmenschliches geleistet“

Die Mitglieder bekamen vom bisherigen Schatzmeister Josef Gebhard



Silke Winkler (Vierte von links) und Wolfgang Herzer (Sechster von links) sind weiterhin Vorsitzende des Kunstvereins Weiden. Neuer Schatzmeister ist Roman Angerer (dazwischen). Bild: sbü

eine Menge Zahlen vorgeführt. Die wichtigste: Das Jahr 2013 schließt mit einem Minus von „nur“ 122,96 Euro ab. In den Vorjahren waren es noch 6800 und 4200 Euro. Vorsitzende Silke Winkler kommentierte die Entwicklung: „Das fast ausgeglichene Ergebnis ist gelungen, weil Josef Gebhard Unmenschliches geleistet hat“. Er sei zwei Monate lang von Verein zu Verein gefahren, um für Mitglieder und Unterstützung des Kunstvereins zu werben. 109 neue Mitglieder sind neu zum Kunstverein gekommen. „Wir haben jetzt 300 Mitglieder bei steigender Tendenz“ erläuterten die beiden Vorsitzenden. Deshalb hätte die Beitragserhöhung auf 40 Euro im Jahr auch sehr moderat bleiben können. Belastet hätte den Verein vor al-

lem die Raummiete. Auch falle jede Ausstellung mit rund 2000 Euro zu Buche. Laut Gebhard sei jetzt eine finanzielle Basis gefunden, auf der man in Zukunft aufbauen könne. Er selbst könne das Amt des Schatzmeisters wegen seiner bei der Weidener Tafel übernommenen neuen Aufgaben nicht weiter ausführen.

Im Rechenschaftsbericht der beiden Vorsitzenden wurden die Vereinsaktivitäten der Jahre 2012 und 2013 nochmals dargestellt. Zu den Höhepunkten zählen „ganz besonders die Wabenausstellung im Rathaus und ein Vortrag über „Gemeinwohl - Ökonomie, das Wirtschaftsmodell der Zukunft“ des österreichischen Autors Christian Felber. „Bei Vorträgen hat-

ten wir immer volles Haus.“

Ergebnisse der Wahlen

Die Neuwahlen bestätigten die beiden bisherigen Vorsitzenden im Amt. Roman Angerer ist neuer Schatzmeister und Veit Wagner neuer Schriftführer. Beiräte sind Bärbel Hornung, Anette Rösel, Axel T. Schmidt, Josef Gebhard, Ludwig Kreuzer, Stefan Voit, Petra Vorsatz, Maria Weber und Hans Bauer. Als Revisor amtiert weiterhin Joachim Strehl. Das Jahresprogramm 2014 des Kunstvereins Weiden ist im Faltblatt „Kulturkooperative KoOpf“ aufgeführt. Es ist im Kunstverein Weiden erhältlich.